



MUSEUM FICHTELBERG

Deutsches Fahrzeugmuseum Fichtelberg – Nagler Weg 9-10 – 95686 Fichtelberg

www.amf-museum.de – Email: info@amf-museum.de

Telefon Kasse: 0049 9272 6066 – Telefon Zentrale: 0049 9272 9710

Öffnungszeiten: Montag-Sonntag 10-16 Uhr (außerhalb der Ferien montags zu)

präsentiert das

gpp – motorsport-info – Ausgabe 16/2018, 31. Juli 2018, 17. Jahrgang

Im 'Tiefflug` zum Gesamtsieg:

Rossacher Patrick Dinkel gewinnt Teterow-Bergring-Rallye

(gpp) – Zum inzwischen siebten Mal konnten Rallye-Autos den legendären Teterow-Bergring befahren, die größte Natur-Grasbahn für den Motorradsport, angelegt Ende der zwanziger Jahre in der Mecklenburgischen Schweiz. Schon noch zu DDR-Zeiten wurden dort internationale Rennen ausgetragen, und seit 2012 fanden bzw. finden auch die Teilnehmer des immer beliebter werdenden Schotter-Cups vor den Toren Teterows eine zeitlich begrenzte Heimat.

Ausgefahren wurden und werden zwei verschiedene Rundkurse, die zum Abschluss und Höhepunkt zu einem einzigen, großen Rundkurs zusammengelegt werden. Am Ende sind das sechs Wertungsprüfungen (WP) mit 35 Kilometern Länge und einem Schotteranteil von „sensationellen!“ 98 %. Kein Wunder, dass Rallyesportler aus Skandinavien regelmäßig den Weg nach Teterow finden – in diesem Jahr aber auch wieder der für den AMC Coburg im ADAC startende Patrick Dinkel (Rossach), ein jüngerer Bruder des in der Deutschen Rallyemeisterschaft auf Titeltkurs befindlichen Dominik Dinkel. Unter den 53 Gesamtstartern befand sich auch der 63-Jährige Finne Jaako Keskinen, der sich von Anfang an mit dem 21-Jährigen Oberfranken um die Führung in der Rallye stritt.

Doch Patrick Dinkel zeigte mit seinem Mitsubishi Lancer EVO 9, dass die väterlichen Motorsport-Gene nicht nur an seinen älteren Bruder Dominik, sondern auch an ihn weitergegeben wurden. In der ersten WP, dem Original-Bergring, nahm er dem Finnen zwei Sekunden ab und verlor im kleinen Rundkurs um das Speedway-Stadion nur zwei Zehntel auf Keskinen. Im zweiten Durchgang schaltete Dinkel noch einmal einen Gang höher und holte sich mit wilden Sprüngen und High-Speed-Drifts beide Bestzeiten und ging mit einem Vorsprung von acht Sekunden in den letzten, zusammengelegten, langen Rundkurs. Auf der 9,3 km langen

Bergring-Spezial-Prüfung knackte er schließlich noch en passant die 7 Minuten Schallmauer und unterbot Keskinens bis dahin geltenden Streckenrekord um zwei Sekunden. Patrick „Dinkiläinen“ feierte mit seinem Beifahrer Felix Kießling einen weiteren überlegenen Gesamtsieg – diesmal allerdings auf Schotter, womit er vier Wochen nach seinem Asphalt-Gesamtsieg im thüringischen Weida seine Schnelligkeit auch – und vielleicht sogar vor allem – auf losem Geläuf nachdrücklich unter Beweis stellte. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Slalom auf dem Flugplatz Plana in Tschechien:

Platz sechs für Thomas Gürtler

(gpp) – Am vorvergangenen Sonntag, hatte der Motorsportclub (MSC) Tirschenreuth zu seinem Automobil-Slalom gerufen, und diesen zum wiederholten Mal auf dem Flugplatz bei Plana in der Tschechische Republik abgehalten. Motorsport-Routinier Alfred Haubner (Tirschenreuth) hatte seinen Teilnehmern wieder einen schnellen Parcours auf der Start- und Landebahn abgesteckt, in und auf dem der Starter des AMC Coburg im ADAC, Thomas Gürtler, eine hervorragende Platzierung einfahren konnte.

In der Gleichmäßigkeitswertung, bei der der Zeitunterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Lauf die Wertungsgrundlage bildet, gehen immer mehr Teilnehmer an den Start, denn die Möglichkeit, seine Zeit und damit seinen Fahrstil selbst wählen zu können, bekommt immer größeren Zulauf.

Der Grub am Forst´er Gürtler fuhr mit seinem Opel Corsa im ersten Lauf eine Zeit von 46,59 sec., und mit seiner Zeit von 46,91 sec. in Lauf zwei, hatte er nur eine Abweichung von 0,32 Sekunden – und wurde im überaus starken Feld der 23 Starter hervorragender Sechster. „Das zeigt die Leistungsdichte!“, so Gürtler im Ziel zufrieden und verabschiedete sich erstmal in den wohlverdienten Urlaub, bevor die zweite Saisonhälfte im August wieder beginnt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de

Gerd Plietsch



Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



Slalom auf dem Flugplatz Plana in Tschechien:

Doppelsieg für Marktrechwitz Vater und Sohn-Duo Krämer

(gpp) – Sie eilen von Sieg zu Sieg, das Vater und Sohn-Duo Helmut und Andreas Krämer (Marktrechwitz/Rothenbuch), treten in den einzelnen Ergebnislisten aber immer in umgekehrter Reihenfolge auf den Plan: Sohn Andreas vor Vater Helmut.

So auch wieder am vorvergangenen Sonntag, als der Motorsportclub (MSC) Tirschenreuth zu seinem Automobil-Slalom rief, und diesen zum wiederholten Mal auf dem Flugplatz bei Plana in der Tschechische Republik abhielt. Motorsport-Routinier Alfred Haubner (Tirschenreuth) hatte seinen Teilnehmern wieder einen schnellen Parcours auf der Start- und Landebahn abgesteckt, in und auf dem die Starter des Motorsportclubs (MSC) Marktrechwitz erneut ihr Können ausführlich und nachdrücklich unter Beweis stellten.

In der großen Klasse der serienmäßigen Fahrzeuge brannten die Krämers auf ihrem BMW M 3 jeweils Zeiten unter 50 Sekunden in den tschechischen Asphalt, dass den Konkurrenten in der Klasse nicht nur die Luft, sondern auch und vor allem die Zeit wegblieb. Während Vater Helmut mit zwei 49'er Zeiten Zweiter wurde, holte sich Filius Andreas mit einer 47'er und einer 48'er Zeit den Klassensieg. In der gesamten Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge kam Andreas Krämer damit auf Rang zwei und Vater Helmut wurde Sechster.

Aber nicht nur die Krämers zeigten sich in Top-Form, der Neusorger Manfred Schönfelder fuhr seinen VW Golf 3 in der Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 Hubraum auf den dritten Platz des Siegetreppchens, und Roland Wolf (Marktrechwitz) fuhr seinen Austin Mini MK II in der Gleichmäßigkeitswertung mit einer Abweichung von lediglich 0,11 Sekunden zwischen den beiden Wertungsläufen sogar auf Rang zwei.

Damit zeigten sich die Marktrechwitzer Motorsportler überaus zufrieden und verabschiedeten sich erstmal in den wohlverdienten Urlaub, bevor die zweite Saisonhälfte im August wieder beginnt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktrewitz.de

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

Spielbank-Classic-Treffen:

Aufmarsch der Automobil-Geschichte

(gpp) – In wenigen Tagen (**Sonntag, 12. August**) ist es wieder soweit, die Parkplätze und die Wiesen rund um die Bad Spielbank werden sich mit Oldtimern füllen und es wird anschauliche Automobil-Geschichte geben, soweit das Auge reicht.

Der ADAC-Ortsclub Naila und der Automobilclub (AC) Hof laden gemeinsam zur bereits 17 (!) Ausgabe dieses Treffens ein, und die einschlägigen Automobilisten nehmen von Jahr zu Jahr längere Anreisen in Kauf, lediglich um sich und ihr automobiles Schätzchen auszustellen. Aber auch, um die Preziosen anderer automobiler Historiker zu bewundern und um dann fachzusimpeln, wie, womit und warum manche der Ausstellungsstücke zu restaurieren sind. „Benzin reden!“ das ist unter anderem das Motto dieses Treffens.

Es gibt dafür keinerlei wie auch immer geartete Anmelde-Verfahren oder gar Nenngeld-Entrichtungen – Nein! Wer ein Fahrzeuge, egal ob zwei-, drei- oder vierrädrig, besitzt, welches 30 Jahre alt ist, kann kommen, sich in

die Schar Gleichgesinnter einreihen und einen Nachmittag lang mit diesen klönen. Denn manche bringen Gartentisch und –stühle mit und lassen es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Wer nichts mitbringt, muß aber dennoch nicht darben, denn das Bad Stebener „relaxa“-Hotel wird, wie in allen Jahren vorher auch, die Bewirtung unternehmen und die Bad Stebener Spielbank lädt auch zu einem kostenlosen Eintritt ein. Los geht´s ab 13 Uhr und dann ist `Feuer frei` für die Reise in die Automobil-Geschichte. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.oc-naila.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 3.- 5.08.2018; Bayerwald-Historic-Rallye; www.bayerwald-rallye.de
- 3.- 5.08.2018; Schloss Dyck Classic-Days; www.schloss-dyck-classic-days.de
- 5.08.2018; Nat. Slalom MSC Pegnitz; www.msc-pegnitz.de
- 5.08.2018; PKW-Turnier MSC `Globus` Pausa; www.msc-globus-pausa.de
- 10.- 12.08.2018; Oldtimer-Grand-Prix Nürburgring; www.ogpracing.de
- 11.- 12.08.2018; DTM Brands Hatch (GB); www.dtm.de

Anmerkung/en:

Im Gegensatz zu der in unserem letzten gpp – motorsport-info leider falsch verbreitete Annahme, die Jänner-Rallye 2019 wäre abgesagt, haben uns nun Nachrichten erreicht, dass das Genehmigungs-Verfahren bereits am Laufen sei. Termin ist vom **3. Jänner 2019 bis zum 5. Jänner 2019**.

Dafür stimmt es, dass die „Euregio-Egrensis-Classic“ des MSC Marktredwitz, geplant für den **15. September** tatsächlich und wirklich aus organisatorischen Gründen abgesagt ist.

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit
-

Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel:

Einmal Steinwald und zurück

(gpp) – Es war nicht recht viel mehr, als ein Gedankenspiel, ein Vorgeplänkel – nichts was in den ersten Stunden und Tagen weiter Bestand haben sollte. Doch die Gedanken blieben während der Fichtelgebirgsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Wunsiedel des Jahres 2003 haften. Günther Boßner, Friedhelm Engel und der Chronist sagten sich nach langem Überlegen: „Das können wir doch auch!!!“ Und ein paar Wochen später fand das erste Treffen statt, und noch im Herbst wurde beschlossen, die Idee umzusetzen: „Wir machen eine Oldtimer-Rallye, das können wir auch!!!“

Die Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel war somit Geburtshelfer der „SECHSÄMTERLAND-Classic“, die uns in den nächsten zehn Jahren viel Hirnschmalz, viel Arbeit und noch vielmehr Geld abverlangte („schließlich wollten wir ja so perfekt wie nur irgend möglich, sein!“) – aber am Abend der Siegerehrung/en auch eine Befriedigung gab, wie wir sie vorher nicht gekannt hatten. Die „SECHSÄMTERLAND-Classic“ gibt’s – aus den unterschiedlichsten Gründen – seit fünf Jahren nicht mehr, also kommen wir wieder und gerne zur Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel, die es noch immer gibt. Ohne große sportliche Ansprüche, aber grundsolide organisiert, bietet sie viel Raum für die Oldie-Enthusiasten der Region und in den letzten Jahren auch immer mehr auch für einschlägige Protagonisten weit darüber hinaus, reichlich Gelegenheit zum Fachsimpeln – zum „Benzin reden!“

In diesem Jahr wurde anstatt wie sonst immer üblich um 14 Uhr, bereits um 13 Uhr gestartet, die meisten der ansonsten etwas unbeschäftigten Beifahrer hatten die Ausschreibung jedoch gründliche studiert („Wie’s halt sein soll!“), so dass alle Teilnehmer rechtzeitig zum weitläufigen Parkplatz der Bad Alexandersbader Firma HelfRecht vor Ort waren um die gut 130 Kilometer unter die Räder der zwei-, drei- und vierrädrigen Fahrzeuge zu nehmen, denn ja, schon immer waren und sind auch Motorräder mit am Start.

Die Strecke führte von Bad Alexandersbad aus in den Steinwald. Teilnehmern mit der ´Gnade` der etwas früheren Geburt bekannt, oder besser gefürchtet, als ´Austragungsort/e` Wiesauer Nacht-Orientierungsfahrten, die nicht selten damit endeten, dass Rallyeleiter Horst-Otto Seidel nächtens Suchtrupps losschickte, um noch immer umher irrende Teilnehmer zu finden und ins Ziel zu lotsen (angeblich.....). Diese Schrecken hat der Steinwald inzwischen längst abgelegt, geblieben sind die wunderschönen Pfade, Wege und Straßen. Abseits von Autobahnen und Schnellstraßen durchziehen sie die nördliche Oberpfalz, führen durch wunderbar herausgeputzte Dörfer – und plötzlich kommt die Erinnerung: „Da waren wir doch schon ´mal???“ Fahrtleiter Sascha Beier (Wunsiedel) hat offensichtlich in uralten Road-Books gegraben und Wertungsprüfungen der früheren Bayer. ADAC-Winterrallyes ausfindig gemacht: Das „Egerer Waldhäusl“ unter anderem, und ein Glück für denjenigen, der diese Strecke/n an diesem Tag und zu dieser Zeit mit einem entsprechenden Fahrzeug ohne langsame Vorausfahrer und ohne Gegenverkehr befahren konnte, nein! durfte!!, und sich dabei (PSST!!!) auch ein wenig über die Straßenverkehrs-Ordnung hinwegsetzte. Wie gesagt, ein wenig nur!!!

Den üblichen Kaffee und Kuchen gab’s am deutsch-tschechischen Grenzort Bärnau, und dort wurden erneut viele Gespräche über das schönste Hobby der Welt geführt, bevor die Rückreise angetreten wurde, die dann wie oben bereits beschrieben, über das „Egerer Waldhäusl“ führte; SUPER!!!

Dass bei der Rückfahrt nach Bad Alexandersbad, die unter anderem auch durch die Klosterstadt Waldsassen führte, kein Weg an den beiden „Kappel“ vorbeiführte, liegt in der Natur der Sache und ist auch ein wenig im Sinne der Touristik – schließlich sollen weiter angereiste Teilnehmer ja angeregt werden, die Region noch einmal mit noch mehr Muße zu besichtigen.

Der Abschluss der Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt wird wie üblich im Rahmen des Bad Alexandersbader Lichterfestes zelebriert und wie immer gab’s zum Sekt oder Orangensaft-Empfang am Ziel ein nicht unwichtiges Utensil für Autofahrer als Gastgeschenk und dann verabschiedeten sich die Teilnehmer untereinander und auch gegenüber der Fahrtleitung, der mehrfach für die gelungene Auswahl der Streckenführung gratuliert wurde – „bis nächstes Jahr!“

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 841 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;

→ Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch

höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

dass deutsche Autobahnen mehr oder weniger das Non-Plus-Ultra automobilier Fortbewegung sind, sollte hinlänglich bekannt sein. Es geht ja nach wie vor die Mär, dass außereuropäische Automobilisten, Amerikaner hauptsächlich, unter anderem auch deswegen gerne nach Europa, ja Deutschland reisen, weil man dort grenzenlos und unbeschränkt Gas geben kann.

Ein für solches Unterfangen (noch) gut geeignetes Stück Autobahn kam uns auf der Fahrt zum Startort des Coburger Doppel-Rallye-Sprints in Grattstadt unter die Räder – die Rede ist von der neuen BAB A73 von Bamberg in Richtung Norden. Schöne lange Kurven, weit geschwungen, wenig befahren, zum Ausloten von Fahrzeug- und Fahr-Vermögen bestens geeignet.

Allerdings sind deutsche Autobahnen auch ein Highlight der Straßenbauer-Kunst! Der geneigte Leser möge sich bitte bei Google Maps die Abfahrt Eisfeld-Süd dieser BAB A 73 betrachten, und zwar nicht nur die Karte, sondern auch das Satellitenbild. Und sich danach mit dem Finger von Süden kommend in diese Abfahrt bewegen und den Weg nach Westen, nach Grattstadt, suchen – und auch finden.

Unserer (natürlich völlig unmaßgeblichen) Meinung nach eine wirklich gelungene ‚Verschlingung‘ von Fahrbahnen. Hätten wir uns nicht noch am Vortag mit einem neuen Navigationsgerät ausgerüstet, wer weiß, ob unsere Fahrt nicht im von Ex-Beatle George Harrison besungenen „Bangladesh“ geendet hätte?????

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

Zum guten Schluss möchten wir unsere geneigten Leser über den 'Not'-Verkauf unserer TOYOTA Celica unterrichten:

Umstände halber kommt meine **TOYOTA Celica (WUN – N 50)** zum Verkauf.

Sie ist 32 Jahre alt, aber keinen Winter gefahren!!! TÜV ist neu: 4/20!

Sie besitzt ein KONI-Fahrwerk, Felgen der Größe (v.) 8 J x 17 H 2 ET 40, (hi.) 8,5 J x 17 H 2 ET 20 und
Reifen der Größe (v.) 205/40 R 17, (hi.) 215/40 R 17.

Sie ist mit einem Wildleder-Lenkrad, zwei Schalensitzen samt Hosenträgergurten ausgerüstet, dazu kommt ein
„terratrip“-Wegstreckenzähler sowie eine „terratrip“-Gegensprechanlage samt zwei Helmen und zwei so
genannten „Micky-Mäusen“.

Ich habe mit ihr an Gleichmäßigkeits-Bergrennen und –Slaloms teilgenommen, und der neue Besitzer braucht
sich nur 'reinzusetzen, anzulassen und loszufahren!

Es gibt ein DEKRA-Gutachten über 5.000 €, wobei dies ein (klein) wenig verhandelbar ist.

Kontakt entweder per eMail oder über 0172 – 86 08 310.

Gerd PLIETSCH
